

Moderierte Diskussion – „Goethe!“ Darf man Goethes Leben so verfilmen?

Schülermaterial 3: Aufgabenstellung (Beobachter)

Bereiten Sie sich auf die Beobachtung einer literarischen Diskussion zum Thema „Darf man das Leben von Goethe so verfilmen?“ vor, indem Sie vor allem auf die beiden folgenden Fragestellungen eingehen:

1. Darf ein Film, in dem wichtige Ereignisse und Handlungselemente mit den historischen Fakten nicht übereinstimmen oder frei erfunden sind, noch ein Film über Goethe genannt werden?
2. Darf ein Film, der vor allem für ein junges Kinopublikum gedacht ist, so weit gehen, dass er den historischen Goethe des Jahres 1772 in vielen Szenen wie einen Jugendlichen des 21. Jahrhunderts handeln und sprechen lässt?

Sie haben dafür eine Unterrichtsstunde Zeit. Ziehen Sie für Ihre inhaltliche Vorbereitung auf die Diskussion die Rezensionen und Ihre eigenen Rezeptionserfahrungen mit dem Film heran.

Beziehen Sie für Ihre methodische Vorbereitung der Beobachtung Ihr Vorwissen aus der Mittelstufe über verschiedene Diskussionsformen ein und nutzen Sie den Kriterienkatalog (Schülermaterial 4): Es soll darum gehen, dass die Teilnehmenden ihre Position sachkundig vertreten, sich verständlich ausdrücken, ihre Position und Ansichten begründen und an die Beiträge der anderen anschließen können. Der Moderator soll die Aufgaben erfüllen, auf die Zeit zu achten, die Redebeiträge zuzuteilen, die Diskussion (den Gesprächsverlauf) mit Fragen bzw. Nachfragen zu strukturieren und bei Unklarheiten zu präzisieren, den „roten Faden“ der Diskussion im Blick zu haben, Zwischenergebnisse zusammenzufassen und die Ergebnisse der Diskussion sowie deren Verlauf zu visualisieren.

Einigen Sie sich darauf, wen Sie in der Diskussion konkret beobachten, und überlegen Sie sich, worauf Sie besonders achten werden. Notieren Sie sich Ihre Überlegungen in das Bewertungsraster (Schülermaterial 5). Denken Sie bei der Auswertung daran, dass Sie zuerst eine positive Rückmeldung geben. Mögliche kritische Anmerkungen sollten positiv als Hinweise für die Weiterarbeit formuliert werden. Das erleichtert es den Kritisierten, die Hinweise anzunehmen, weil sie gesichtswahrend formuliert werden.